



RACING RESCUE GROUP
J.A.Komenského 1034
399 01 MILEVSKO – CZ
IČ:22707905
WWW.VYPROSTOVANI.CZ

CZECH RESCUE CHALLENGE

X. MMČR – VZOHV MILEVSKO

24.10.2020

„Train hard and work fast!“



WettkampfregeIn

1. Zulassung der Teilnehmer
2. Teams
3. Wettkampfablauf
4. Verwendung von Geräten
5. Verhaltensregeln
6. Auswahl der Schiedsrichter
7. Wertung des Wettkampfes
8. Einsprüch

1. Zulassung der Teilnehmer

1.1.

Alle Teilnehmer müssen auf dem Gebiet der technischen und medizinischen Unfallrettung kompetent und einsatzerfahren sein so wie in einer Einheit tätig sein, die aktuell für die Unfallrettung in ihrem Ausrückgebiet zuständig ist.

1.2.

Alle anderen Teams werden durch das Orga-Team zugelassen. Das Orga-Team wird seine Entscheidung auf folgenden Kriterien treffen (kein Anspruch auf Vollständigkeit):

- Eingang des Einzahlungsnachweises für die Teilnahmegebühr
- Die maximale mögliche Anzahl von teilnehmenden Teams

Letztlich wird das Orga-Team immer versuchen, die maximale Anzahl von Teams zuzulassen

2. Teams

2.1

Ein Team besteht aus 6 Mitgliedern. Im Vorfeld ist ein Teamleiter (Team Captain) und ein innerer Retter (Medic) zu bestimmen und namentlich anzugeben. Es können pro Team zwei Reservemitglieder angegeben werden, die nur vor dem Szenario eingesetzt werden dürfen, falls ein Mitglied ausfällt. Dies ist sofort zu melden beim Orga-büro oder dem Hauptschiedsrichter.

2.2

Wenn während des Wettkampfes zu einem Ausfall eines Teammitgliedes kommt, kann auf Wunsch des Teams und mit Zustimmung des Hauptschiedsrichters der Wettkampf mit verringerter Personalstärke durchgeführt werden.

2.3

Bei der Anmeldung muss eine Haftungsausschlusserklärung dem Veranstalter gegenüber abgegeben werden.

2.4

Der Gebrauch von Funkgeräten während des Wettkampfes ist nicht zulässig.

2.5

Die Teammitglieder sollten diejenige Schutzausrüstung tragen, die sie im Einsatz normalerweise verwenden. Der Gebrauch von zusätzlichem Augen-, Gehör- und Atemschutz ist bei

entsprechender Gefährdung PFLICHT. Ein Mustersatz der PSA ist beim Team Briefing dem Safety Officer vorzulegen.

2.6

Für die Sicherheit beim Einsatz von mitgebrachten Gerät ist die entsendende Organisation verantwortlich. Das Gerät ist vor dem Wettkampf dem Gerätemeister und Hauptschiedsrichter vorzuführen. Bestehen Zweifel an der Sicherheit, können diese den Einsatz verweigern.

2.7

Bei Verstößen gegen die gängigen Unfallverhütungsvorschriften oder die Anweisung der Schiedsrichter oder des Safety Officers behalten wir uns eine Disqualifikation Einzelner oder des Teams vor.

2.8

Für den Transport, die Lagerung, die Versicherung und die Bewachung von selbst mitgebrachtem Gerät ist das Team selbst verantwortlich. Der Veranstalter kann nicht für den Verlust, Beschädigungen oder Brandschäden verantwortlich gemacht werden.

2.9

Falls ein Team ein neuartiges, selbst entwickeltes Gerät vorstellen möchte, muss eine Verwendung und Vorführung vor der Veranstaltung mit dem Orga-Team abgeklärt werden.

2.10

Der Team Captain und der Medic müssen am Abend vor dem Wettkampf an einer Einweisung teilnehmen. In der Einweisung werden die Schiedsrichter vorgestellt und Details zum Ablauf der Wettkämpfe bekannt gegeben.

2.11

Das Team muss sich beim Eintreffen am Wettkampfort unverzüglich beim Orga-Team registrieren lassen

3. Wettkampfablauf

3.1

Der Wettkampf findet in der Disziplin «STANDARD» statt.

3.2

„STANDARD“: Hier wird eine schwierige Unfallsituation dargestellt, die mit vollem Geräteeinsatz abgearbeitet werden kann.
Maximale Zeit: 20 Minuten

3.3

In dem Unfallszenario ist mit Fahrzeugen auf den Rädern, auf der Seite, auf dem Dach sowie mit simulierten feststehenden und losen Objekten sowie mit einer eingeklemmten Person zu rechnen.

3.4

Die Unfallopfer werden in der Regel von Schiedsrichtern dargestellt. Nur wo dies nicht möglich ist, werden Übungspuppen eingesetzt.

3.5

Es werden Preise für

- Bestes Team
- Bester IC
- Bester Medic
- Beste Tools

4. Verwendung von Geräten

4.1

Es wird ein gewisses Maß an Flexibilität von den Teilnehmern bezüglich der Auswahl der vorgehaltenen Geräte erwartet, welche vom Veranstaltungsort und den Vereinbarungen mit den Sponsoren abhängt.

4.2

Der Gerätesatz wird vor dem Wettkampf in der IC und MEDIC Besprechung erläutert und kann auch eingesehen werden.

4.3

Eine persönliche technische Geräteausstattung in Taschen oder Werkzeuggürteln oder ist möglich.

4.4

Alle Geräte müssen in Übereinstimmung mit den Herstellerangaben und gemäß den entsprechenden Unfallverhütungsvorschriften betrieben werden.

5. Verhaltensregeln

5.1

Es wird von jedem Teilnehmer, Schiedsrichter, Helfer und Veranstalter erwartet, dass man sich an die grundlegenden Regeln der Fairness hält. Das Orga-Team wird ungebührliches Verhalten nicht dulden und verfolgen. Jedes Individuum ist für sich selbst verantwortlich.

5.2

Alle Schiedsrichter und Offiziellen des Orga-Team sind professionelle und erfahrene Rettungs- oder Führungskräfte in ihrer Organisation und streben eine faire und unparteiliche Wertung an. Es wird von allen Teilnehmern erwartet, dass sie Person und Funktion der Schiedsrichter respektieren.

5.3

Es wird von allen Teilnehmern, Gästen und Zuschauern Fair Play und kameradschaftliches Verhalten erwartet.

5.4

Es wird von allen Teilnehmern erwartet, dass die das Eigentum anderer Teams und des Veranstalters respektieren und dementsprechend behandeln.

5.5

Sollte durch den Hauptschiedsrichter oder einen Schiedsrichter festgestellt werden, dass sich während des Wettkampfes Teilnehmer unter Alkohol- oder Drogeneinfluss befinden, wird das Team disqualifiziert und für weitere Wettkämpfe gesperrt.

5.6

Sollten zwischen teilnehmenden Teams und Schiedsrichtern, Helfern, Veranstaltern und Firmen besondere Verbindungen bestehen, die einen Einfluss auf die Wertung haben könnten, sind diese vor dem Wettkampf dem Hauptschiedsrichter darzulegen.

6. Auswahl der Schiedsrichter

6.1

Schiedsrichter müssen in der Unfallrettung besonders erfahrene Einsatz- und Führungskräfte sein.

6.2

Die Schiedsrichter teilen sich auf in:

Hauptschiedsrichter

1 Schiedsrichter „Medizinische Rettung“

1 Schiedsrichter „Einsatzleitung“

1 Schiedsrichter „Technische Rettung“

1 Schiedsrichter „Unfallopfer“

6.3

Schiedsrichter müssen grundsätzlich einer Organisation angehören, die aktiv Unfallrettung betreibt, mindestens 5 Jahre Einsatzerfahrung auf dem Gebiet der Unfallrettung verfügen

Die Schiedsrichter „Medizinische Rettung“ müssen mindestens über die Qualifikation „Rettungsassistent“, besser „Notarzt“ verfügen.

Die Schiedsrichter „Einsatzleitung“ müssen mindestens über die Qualifikation „Zugführer“ und „Ausbilder“ verfügen.

Alle anderen Schiedsrichter müssen mindestens über eine Gruppenführerqualifikation verfügen und aktiv an der Ausbildung im Bereich Unfallrettung mitwirken.

6.4

Der Hauptschiedsrichter ist Gesamtverantwortlicher für die Wettkampfwertung

7. Wertung des Wettkampfes

7.1

Alle Schiedsrichter werden bezüglich einer fairen und möglichst objektiven Wertung intensiv eingewiesen und überwacht.

7.2

Die Orga-Team strebt an, Technik und Taktik der praktizierten Unfallrettung zu verbessern und wird daher versuchen „wettkampfspezifische“ Verhaltensweisen zu unterbinden.

7.3

Das Orga-Team erwartet von allen Schiedsrichtern und Teilnehmern absolut professionelles und faires Verhalten während des Wettkampfes.

7.4

Innerhalb einer Disziplin muss die Wertung durch das gleiche Schiedsrichterteam durchgeführt werden.

7.5

Schiedsrichter dürfen durch ihre Anwesenheit den Wettkampf nicht behindern.

7.6

Während des Wettkampfes sind die Schiedsrichter für die Sicherheit im Arbeitsbereich verantwortlich.

7.7

Bei Sicherheitsbedenken können die Schiedsrichter den Wettkampf (Trillerpfeife) jederzeit unterbrechen. Unterbrechungen werden nicht auf die Wettkampfzeit angerechnet.

7.8

Der Hauptschiedsrichter ist für die Zeitnahme verantwortlich

7.9

Es ist grundsätzlich möglich, dass Schiedsrichter und Teilnehmer aus der gleichen Organisation kommen. Dies ist im Vorfeld mit dem Hauptschiedsrichter abzustimmen.

8. Einsprüche

8.1

Alle Einsprüche gegen die Wertung werden durch den Hauptschiedsrichter angehört, nachverfolgt und der VFDU zur Entscheidung vorgelegt.

8.2

Einsprüche bezüglich des Versagens bzw. Unvollständigkeit des Gerätesatzes sind sofort während des Wettkampfes anzubringen

8.3

Alle Einsprüche gegen die Wertung müssen schriftlich vorgelegt werden. Sofern erkennbar ist, dass mit dem Einspruch einzelne Schiedsrichter oder die Wertung an sich diskreditiert werden sollen, wird das Team vom Wettkampf ausgeschlossen.

8.4

Das Orga-Team wird entschlossen gegen Gerüchte und Flüsterkampagnen vorgehen, die das Ziel haben, einzelne Schiedsrichter oder die Wertung an sich zu diskreditieren.

8.5

Das Orga-Team ist eine offene und transparente Organisation mit dem Ziel die technische Unfallrettung durch den offenen Vergleich

der besten Teams zu optimieren. Wir befürworten eine offene und ehrliche Diskussionskultur in der Probleme in einer professionellen und reifen Art und Weise gelöst werden.